BS

HAUSÄRZTEVERBAND BRAUNSCHWEIG

Ihr Hausarzt: ein Arzt für die ganze Familie

Die Familienmedizin ist ein wichtiger Teilbereich des hausärztlichen Berufs. Im Zentrum stehen dabei das Lebensumfeld des Patienten mit allen körperlichen, seelischen, sozialen und soziokulturellen Aspekten sowie dessen Auswirkungen auf die Gesundheit. Wir Hausärzte betreuen unsere Patienten – bisweilen mehrere Generationen einer Familie – umfassend und kontinuierlich oft über eine lange Zeit, manchmal sogar von der Geburt bis zum Tod.

Dr. Marion Renneberg, stellvertretende Vorsitzende des Hausärzteverbands Braunschweig

Jeder Mensch ist nicht nur mit seiner Familie verbunden, sondern auch gesundheitlich von ihr geprägt. Neben Geschlecht und Alter haben auch sozialer und ökonomischer Status Auswirkungen auf die Gesundheit. Wir Hausärzte berücksichtigen diese Einflüsse, wenn es darum geht, Krankheiten vorzubeugen und sie zu behandeln.

Prägung durch die Familie

■ Die Familie prägt die Einstellung zur Gesundheit sowie das Gesundheitsverhalten des Einzelnen – zum Beispiel in Bezug auf Bewegung, Ernährung, Konsum von Alkohol und Tabak.

■ Die Familie beeinflusst das Krankheitsverhalten – beispielsweise die Bereitschaft zum Arztbesuch oder zur Einnahme von Medikamenten.

■ Bei Erkrankung eines Familienmitgliedes ist die Familie mitbetroffen. Das gilt besonders für chronische Erkrankungen oder im Pflegefall.

■ Besondere Belastungen wie Lebenskrisen, Arbeitsplatzverlust, Konflikte in der Partnerschaft oder auch die Pflege eines Angehörigen belasten die Familie und können Erkrankungen auslösen.

■ Bei manchen Krankheiten wie Diabetes oder Herzinfarkt spielt Vererbung eine wichtige Rolle.

Großes Vertrauen

Die Patienten vertrauen uns Hausärzten, weil wir sie gut kennen. Denn wir sind nicht nur mit ihrer Krankengeschichte vertraut, sondern auch mit den persönlichen und sozialen Verhältnissen. Über den Praxisbesuch hinaus sind uns viele Dinge bekannt – unter anderem durch Hausbesuche oder die Langzeitbehandlung anderer Familienmitglieder. Wir Hausärzte kümmern uns um jeden: um Eltern und ihre Kinder, um Jugendliche und ihre Freunde, um ältere Menschen und ihre Angehörigen.

Bei ein bis zwei Dritteln aller Familien sind alle Mitglieder beim selben Hausarzt in Behandlung. Oft genug ist die Familie im Sprechzimmer dabei, wenn ein Familienmitglied behandelt wird. All diese Tatsachen machen den Hausarzt und sein Team für unsere Patienten und deren Familien zu einem zentralen Anlaufpunkt in der ambulanten Versorgung. Wir beraten, koordinieren und kooperieren mit anderen medizinischen Disziplinen und Gesundheitsberufen, schalten, wenn es nötig ist, andere Spezialisten ein, koordinieren Klinikeinweisungen, kümmern uns um Pflegedienste, um andere soziale Dienste und leisten Beistand am Lebensende.

Die zunehmende Alterung der Bevölkerung und die damit verbundene Zunahme an chronischen Erkrankungen und Pflegebedürftigkeit wird sowohl die Einbindung der Familie als auch die Koordinationsfunktion der Hausärzte noch mehr erfordern. „Gesundheitspolitiker kommen und gehen; Hausärzte bleiben", hat Professor Dietrich Grönemeyer einmal gesagt.

Hausärztliche Medizin aufwerten

Forschung und Hightech-Medizin haben den bewährten Hausarzt in der Gesundheitspolitik und an den Hochschulen ins Abseits getrieben. Von uns wird erwartet, dass wir bei sinkenden Einnahmen immer mehr Patienten „durchschleusen". Die Stellung des Hausarztes muss deutlich gestärkt werden, denn in puncto Gesundheit ist und bleibt für die meisten Menschen ihr Hausarzt der erste Ansprechpartner.

Wir stehen dem Patienten nahe, verfügen über ein breit gefächertes Fachwissen und sind kompetente Gesundheitsmanager. Was wäre die Medizin ohne uns Hausärzte und unsere hochengagierten und hochqualifizierten Teams?

Deutscher Hausärzteverband Landesverband Braunschweig e. V.
Fasanenstraße 22, 38102 Braunschweig, Fax: 05 31/ 33 33 67
Internet: www.hausaerzteverband-braunschweig.de
E-Mail: hausaerzteverband.braunschweig@t-online.de

Fotos: Visum/Sven Doering; W&B/Stockbyte; F1 Online/Paul; Mauritius/imagebroker; Corbis/Michael A. Keller
Schwarzweißfoto: privat